

Konzernabschluss

und

Konzernlagebericht

nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

zum 31. Dezember [2009](#)

der

**TTL Information Technology AG,
München**

TTL Information Technology AG,
München

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2009

A. Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

1. Entwicklung der Gesamtwirtschaft und des relevanten Marktes

Das Jahr 2009 war, wie auch schon 2008, geprägt von der Wirtschaftskrise. Der IWF prognostizierte im Juli ein Schrumpfen der Wirtschaft um 1,4 Prozent. Für die USA erwarteten die Experten einen Rückgang von 2,6 %.

In den USA wurde zum Jahresende wieder Wachstum verzeichnet, das BIP belief sich auf 2,2 %. In Deutschland brachen vor allem die Exporte als auch die Ausrüstungsinvestitionen stark ein, das BIP in Deutschland schrumpfte zum ersten Mal seit sechs Jahren um -5 %.

2. Positionierung und Steuerung des TTL Konzerns

a) Beteiligungsbereich

Die TTL Information Technology AG (TTL AG) fungiert als Holding und war auch im Jahr 2009 lediglich über ihre mittelbare Beteiligung an der BDI Laguna (Nevada) Holdings, Inc. (BDI), am Markt tätig. Damit war die Entwicklung des US-Marktes und die US-Konjunktur von entscheidender Bedeutung für den Geschäftserfolg der Gesellschaft und des TTL-Konzerns.

Die ursprüngliche Beteiligung der TTL International GmbH, einer 100%igen Tochtergesellschaft der TTL AG, an der BDI in Höhe von 20 % erhöhte sich zum 31. Dezember 2004 auf 47,44 %. Dies war bedingt durch ein Aktienrückkaufprogramm, bei dem zunächst die Altgesellschafter bedient wurden. Im Jahr 2005 hat die Gesellschaft im Rahmen des Rückkaufprogramms 2.601,32 shares mit einem Gesamterlös von USD 2.052.000 veräußert. Dadurch sank die Beteiligung an der BDI auf 45,1 %. Nach Abschluss des Aktienrückkaufprogramms im Jahr 2008 beläuft sich die Beteiligung nunmehr auf 23,392 %. Die TTL AG hat dadurch -gegenüber dem Erwerbszeitpunkt- ihre mittelbare Beteiligung an der BDI Laguna-Gruppe um rund 3,4 % erhöht und gleichzeitig in den Vorjahren erhebliche liquide Mittel von der BDI Laguna-Gruppe im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms erhalten.

Im Rahmen des Rückkaufprogramms wurden im Januar 2008 die bisherigen common shares der BDI in stimmrechtslose preferred shares getauscht. Hieraus ergibt sich für den Konzern eine bevorrechtigte Dividende von 1,0 Mio. USD p.a., die quartalsweise ausgezahlt wird, sowie eine Vorrangstellung im Falle der Liquidation der Gesellschaft.

Die BDI hat im Januar 2008 im Rahmen eines Restrukturierungsprogrammes den Geschäftsbetrieb in die ArchBrook Laguna Holdings LLC, USA (ArchBrook), gegen Gewährung eines Vorzugsanteils eingebracht.

ArchBrook und ihre Tochtergesellschaften (ArchBrook-Group) sind Vertriebs- und Servicegesellschaften, die IT, IT-Zubehör und elektronische Komponenten vertreiben und den dazugehörigen Service anbieten. Die ArchBrook-Group operiert im Wesentlichen in den folgenden drei Marktsegmenten:

Rent to own (Leasinggesellschaften für das Anmieten (späterer Kauf) von Computern durch Privatkunden, Versandhandel und Verkäufe an E-Commerce Unternehmen (Vertrieb über Internet bzw. Internet Fulfillment).

Die ArchBrook-Group hat mehr als 2.400 Kunden. Größter Kunde ist Amazon.

Die ArchBrook-Group konnte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr in einem schwierigen Marktumfeld behaupten und trotz rückläufiger Umsatzentwicklung einen Gewinn erwirtschaften. Das konsolidierte Ergebnis (Net Income) der ArchBrook-Group beläuft sich 2009 auf 1,7 Mio. USD (Vj. 12,9 Mio. USD) und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um rund 86 % reduziert. Ursächlich hierfür waren insbesondere die Ergebniseinbrüche in den Monaten Mai bis November 2009. In den ersten Monaten des Geschäftsjahres 2010 ergaben sich demgegenüber bereits deutliche Ergebnissteigerungen. Die Bilanzsumme beträgt rd. 238,3 Mio. USD (Vj. 260,4 Mio.USD).

b) Weitere Aktivitäten

Nach wie vor beabsichtigt der TTL Konzern sich an Unternehmen zu beteiligen, die im Bereich IT oder Leasing tätig sind.

c) Steuerungsgrößen

Der TTL Konzern wird, dem Umfang der Geschäftsaktivitäten entsprechend, auf Basis von Ergebnis- und Liquiditätszahlen geführt und gesteuert. Planung und Steuerung greifen eng ineinander. Die Planung erfolgt auf Basis operativer und strategischer Unternehmensziele und wird ebenfalls entsprechend dem Geschäftsumfang kontinuierlich von Vorstand und Aufsichtsrat überprüft.

3. Umsatzentwicklung

Im Geschäftsjahr 2009 hat der TTL Konzern, wie bereits in den Vorjahren, keine Umsätze erzielt.

4. Investitionen

Investitionen in das Sachanlagevermögen wurden nicht getätigt.

5. Finanzbeteiligungen und Beteiligungsstruktur

Die Beteiligung des TTL Konzerns an der BDI belief sich zum 31. Dezember 2009 auf 23,392 %.

B. Darstellung der Lage

1. Vermögenslage

Das Eigenkapital beträgt zum 31. Dezember 2009 T€ 11.743 (Vj. T€ 11.934).

Die Vermögenslage wird zum 31. Dezember 2009 durch den Wert des assoziierten Unternehmens BDI bestimmt.

2. Finanzlage

Der Finanzmittelbestand beträgt T€ 18 (Vj. T€ 35).

Kapitalflussrechnung	2009 T€	2008 T€
Finanzmittel Anfangsbestand	35	22
Mittelabfluss aus lfd. Geschäftstätigkeit	316	355
Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit	552	1.266
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-253	-898
= Finanzmittel-Endbestand	18	35

Zur Sicherung der Liquidität hat der TTL Konzern in geringem Umfang Fremdmittel aufgenommen.

3. Ertragslage

Die Entwicklung stellt sich wie folgt dar:

Gewinn- und Verlustrechnung	2009 T€	2008 T€
Umsatzerlöse	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	19	36
Personalaufwand	-30	-30
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-315	-534
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	-326	-528
Zinsergebnis	-28	-23
Beteiligungsergebnis	722	-3.702
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	368	-4.253
Ertragsteuern	-28	-18
Jahresergebnis	341	-4.271

C. Risikobericht

Die zukünftige Entwicklung des TTL Konzerns ist mittelbar von der Entwicklung der ArchBrook abhängig. Die US-Beteiligung wird insbesondere von der Konsumgüterkonjunktur im US-amerikanischen Markt beeinflusst. Spezielle Risiken bestehen für die ArchBrook aufgrund einer starken Abhängigkeit von wenigen Großkunden. Weiterhin besteht das Risiko, dass bei negativer Ergebnisentwicklung der ArchBrook Dividendenzahlungen ausfallen könnten.

Zahlungen der BDI an den TTL Konzern bzw. die TTL AG aufgrund von Aktienrückkäufen oder Dividenden erfolgen in US-Dollar. Insoweit besteht eine Abhängigkeit von der zukünftigen Entwicklung des US-Dollarkurses.

Als allgemeine Risiken können für den TTL Konzern negative Entwicklungen im wirtschaftlichen Umfeld identifiziert werden, die jedoch nicht als bestandsgefährdend einzustufen sind.

Insbesondere vor dem Hintergrund des im Januar 2008 abgeschlossenen Restrukturierungsprogramms der BDI dürften die Chancen überwiegen.

Im Bereich Risikomanagement ist dem Währungs-, Zinsänderungs- Markt-, Ausfall- und Liquiditätsrisiko ausreichend Sorge getragen. Die bilanzierten Forderungen und sonstigen Vermögenswerte sind zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung größtenteils beglichen, so dass ein Ausfallrisiko insoweit nicht mehr besteht.

D. Prognosebericht

Dank der konjunkturstützenden Maßnahmen in den USA sagt die Federal Reserve (Fed) für 2010 eine Erholung der US-Wirtschaft in gemäßigtem Tempo voraus. Es wird für 2010 mit einem Wachstum von 2,5 – 3,5 % gerechnet. Für 2011 wird ein Wachstum von 3,4 – 4,5 % und für 2012 von 3,5 – 4,8 % erwartet.

Der TTL Konzern hält eine Finanzbeteiligung an der BDI. Diese ist für die weitere Entwicklung des Unternehmens von wesentlicher Bedeutung.

Der TTL Konzern ist somit weiter ein stabiler Verbund. Die den Bestand des Konzerns gefährdenden Bereiche mit hohem negativem Cash-Flow wurden bereits in den Vorjahren verkauft oder aufgegeben. Die TTL Gruppe ist heute fast schuldenfrei und verfügt über eine erhebliche Finanzbeteiligung.

In den kommenden 12 Monaten gilt das Augenmerk der Gesellschaft weiterhin einer Optimierung der Nettovermögensposition.

Der Vorstand erwartet aufgrund zukünftiger Beteiligungserträge positive Ergebnisse für 2010.

E. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Berichtspflichtige Ereignisse sind nach dem Ende des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

F. Vergütungsbericht

- **Vergütung des Aufsichtsrats**

Nach der Satzung der TTL AG erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats eine fixe Grundvergütung. Variable Vergütungen werden nicht gewährt. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält das Doppelte der fixen Grundvergütung. Aufsichtsratsmitglieder, die nicht das gesamte Geschäftsjahr im Amt waren, erhalten jeden angefangenen Monat ihrer Tätigkeit ein Zwölftel der Vergütung. 2009 lagen die Bezüge der Aufsichtsratsmitglieder bei insgesamt T€ 37.

- **Vergütung des Vorstands**

Im Geschäftsjahr 2009 war Herr Dr. Gillmaier einziges Vorstandsmitglied der TTL AG. Die Gesamtbezüge betragen T€ 30. Die Vergütung des Vorstands besteht aus fixen und variablen Bestandteilen sowie einem Versicherungsschutz gegen Unfallschäden. Der fixe Anteil 2009 entspricht der durch den Aufsichtsrat festgelegten Vergütung. Die variablen Bestandteile können maximal T€ 30 betragen und liegen im Ermessen des Aufsichtsrats. Im Geschäftsjahr wurden keine variablen Vergütungen gewährt. Für den Fall der vorzeitigen oder regulären Beendigung seiner Tätigkeit wurden dem Vorstand keine Leistungen zugesagt.

G. Bericht zur Übernahmesituation und sonstige Angaben nach § 289 Abs. 4 HGB

Das gezeichnete Kapital der TTL Information Technology AG besteht unverändert aus 6.550.000 Stück auf den Inhaber lautende nennbetragslose Stückaktien. Es gibt keine Beschränkungen hinsichtlich der Übertragung der Aktien. Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, sind nicht vorhanden. Zum Stichtag bestehen von folgenden Aktionären direkte und indirekte Beteiligungen am Kapital, die jeweils 10 % der Stimmrechte überschreiten:

- Fürst Albert von Thurn und Taxis
- Klaus W. Schäfer
- Marian von Korff

Die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern richtet sich nach den §§ 84f AktG. Nach § 7 der Satzung erfolgen die Bestimmung der Anzahl sowie die Bestellung der ordentlichen und der stellvertretenden Vorstandsmitglieder, der Abschluss der Anstellungsverträge sowie der Widerruf der Bestellung durch den Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat kann ein Mitglied des Vorstands zum Vorsitzenden des Vorstands ernennen.

Satzungsänderungen erfolgen nach den Regelungen der §§ 179 ff AktG. Die Beschlüsse der Hauptversammlung bedürfen der einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen, soweit nicht das Gesetz zwingend etwas anderes vorschreibt (§ 20 der Satzung).

Der Vorstand kontrolliert und überwacht in regelmäßigen Abständen die Liquiditätslage des Unternehmens und er berichtet hierüber dem Aufsichtsrat in den Sitzungen.

H. Rechnungsbezogenes internes Kontroll- und Risikomanagementsystem (§ 289 Abs. 5 HGB)

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontroll- und Risikomanagementsystem des TTL Konzerns beinhaltet bezogen auf das Geschäftsumfeld und das Transaktionsvolumen der Gesellschaft angemessene Instrumente und Maßnahmen, mit denen rechnungslegungsbezogene Risiken koordiniert, verhindert beziehungsweise rechtzeitig erkannt, bewertet und beseitigt werden.

Die Gesamtverantwortung für alle Prozesse zur Erstellung des Konzernabschlusses des TTL Konzerns liegt im Ressort des Vorstands der TTL AG, Herr Dr. Gillmaier.

Der Rechnungslegungsprozess des TTL Konzerns ist auf holdingspezifische Schwerpunkte wie zum Beispiel Bewertung von Beteiligungen und Finanzierungsfunktion ausgerichtet. Die inhaltliche Verantwortung dieser Themen obliegt ebenfalls dem Vorstand.

Wesentliche, für die Rechnungslegung des TTL Konzerns relevante Informationen und Sachverhalte werden vor deren Erfassung in der ausgelagerten Finanzbuchhaltung durch den Vorstand kritisch auf ihre Konformität mit geltenden Rechnungslegungsvorschriften gewürdigt. Zudem werden regelmäßige Überprüfungen der monatlichen Auswertungen vom Vorstand durchgeführt.

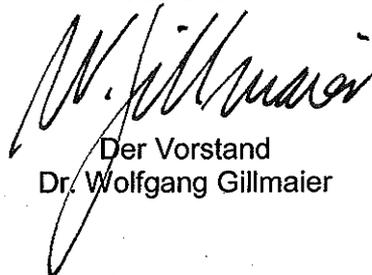
Neben Risiken aus der Nichteinhaltung von Bilanzierungsregeln können Risiken aus der Missachtung formaler Fristen und Termine entstehen. Zur Vermeidung dieser Risiken wie auch zur Dokumentation der im Rahmen der Konzernabschlusserstellung durchzuführenden Arbeitsabläufe sowie deren zeitlicher Abfolge und der hierfür verantwortlichen (externen) Personen verwendet der Vorstand ein excelbasiertes Planungswerkzeug.

I. Versicherung des gesetzlichen Vertreters zum Konzernabschluss und Konzernlagebericht

"Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind."

München, den 27. April 2010

TTL Information Technology AG,
München



Der Vorstand
Dr. Wolfgang Gillmaier

TTL Information Technology AG,
München

Konzerngewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
01. Januar bis zum 31. Dezember 2009

	Anhang	2009 €	2008 T€
1. Sonstige betriebliche Erträge	(15)	18.923,07	36
2. Personalaufwand	(16)	-30.000,00	-30
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(17)	<u>-314.550,85</u>	<u>-534</u>
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		-325.627,78	-528
4. Gewinn- und Verlustanteile aus assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	(18)	721.745,06	-3.702
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(18)	969,57	3
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(18)	<u>-28.687,65</u>	<u>-26</u>
7. Finanzergebnis	(18)	694.026,98	-3.725
8. Ergebnis vor Ertragsteuern		368.399,20	-4.253
9. Steuern von Einkommen und vom Ertrag	(19)	<u>-27.592,17</u>	<u>-18</u>
10. Konzernergebnis		<u><u>340.807,03</u></u>	<u><u>-4.271</u></u>
Ergebnis je Aktie, das den Eigenkapitalgebern zusteht (in € je Aktie)	(20)	0,05	-0,65

TTL Information Technology AG,
München

Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom
01. Januar 2009 bis 31. Dezember 2009

	2009 €	2008 €
	<u> </u>	<u> </u>
Konzernergebnis	340.807,03	-4.270.363,40
Sonstiges Ergebnis		
Veränderung der Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung (vor/nach Steuern)	-205.791,12	527.372,64
Ergebniswirksame Reklassifizierung (vor/nach Steuern)	<u>0,00</u>	<u>3.650.959,33</u>
Gesamtergebnis	<u><u>135.015,91</u></u>	<u><u>-92.031,43</u></u>

TTL Information Technology AG,
München

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2009

AKTIVA	Anhang	31.12.2009 €	31.12.2008 T€
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	(21)	4,00	0
Sachanlagen	(22)	1,00	0
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	(23)	<u>12.674.526,07</u>	<u>12.711</u>
		<u>12.674.531,07</u>	<u>12.711</u>
Kurzfristige Vermögenswerte			
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	(24)	1.158,64	0
Steuererstattungsansprüche	(24)	22.558,00	42
Zahlungsmittel	(25)	<u>17.959,91</u>	<u>35</u>
		<u>41.676,55</u>	<u>77</u>
Summe der Aktiva		<u><u>12.716.207,62</u></u>	<u><u>12.788</u></u>
PASSIVA		31.12.2009 €	31.12.2008 €
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	(26)	6.550.000,00	6.550
Kapitalrücklage	(26)	18.147.533,26	18.147
Erwirtschaftetes Eigenkapital	(26)	-13.276.332,43	-13.290
Ausgleichsposten aus der Währungsrechnung	(26)	<u>321.581,53</u>	<u>527</u>
		<u>11.742.782,36</u>	<u>11.934</u>
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Rückstellungen	(27)	216.050,00	187
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(27)	202.501,24	190
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	(27)	503.633,65	426
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	(27)	<u>51.240,37</u>	<u>51</u>
		<u>973.425,26</u>	<u>854</u>
Summe der Passiva		<u><u>12.716.207,62</u></u>	<u><u>12.788</u></u>

TTL Information Technology AG,
München

Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2009 *

	Anhang	2009		2008	
		T€	T€	T€	T€
A. Betriebliche Tätigkeit					
Konzernergebnis			341		-4.270
Ergebnisse aus der Equity-Bewertung und sonstigen zahlungsunwirksamen Veränderungen des Finanzanlagevermögens	(18)		<u>-722</u>		<u>3.702</u>
			-381		-568
Veränderung sonstiger Vermögens- und Schuldposten					
Kundenforderungen			0		49
Sonstige Vermögenswerte			20		61
Kurzfristige Rückstellungen			29		-37
Lieferantenverbindlichkeiten			12		139
Übrige Verbindlichkeiten			<u>4</u>		<u>213</u>
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit			<u>-316</u>		<u>-355</u>
B. Investitionstätigkeit					
Einzahlungen					
aus Abgängen von Finanzanlagen	(18)		0		785
von at Equity bewerteten Beteiligungen	(18)		552		481
Cashflow aus Investitionstätigkeit			<u>552</u>		<u>1.266</u>
C. Finanzierungstätigkeit					
Eigenkapitalfinanzierung					
Gewinnausschüttung			-328		-328
Fremdkapitalfinanzierung					
Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten			0		0
Einzahlung aus der Aufnahme von Krediten			<u>75</u>		<u>-570</u>
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit			<u>-253</u>		<u>-898</u>
D. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (A+B+C)			-17		13
E. Anfangsbestand Finanzmittelfonds			<u>35</u>		<u>22</u>
F. Endbestand Finanzmittelfonds (D+E)	(25)		<u>18</u>		<u>35</u>

* Die Kapitalflussrechnung wird im Anhang unter IX. erläutert.

TTL Information Technology AG,
München

Eigenkapital des Konzerns für das Geschäftsjahr 2009

Anhang	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital		Ausgleichsposten aus Währungs- umrechnung	Konzern- eigenkapital
			Gewinnrücklage	Bilanzgewinn/ -verlust		
	€	€	€	€	€	€
Stand am 01. Januar 2008	6.550.000,00	18.147.533,26	-465.564,45	-8.226.211,61	-3.650.959,33	12.354.797,87
Gewinnausschüttung	0,00	0,00	0,00	-327.500,00	0,00	-327.500,00
Gesamtergebnis	0,00	0,00	0,00	-4.270.363,40	4.178.331,98	-92.031,42
Stand am 31. Dezember 2008	6.550.000,00	18.147.533,26	-465.564,45	-12.824.075,01	527.372,65	11.935.266,45
Gewinnausschüttung (26)	0,00	0,00	0,00	-327.500,00	0,00	-327.500,00
Gesamtergebnis (26)	0,00	0,00	0,00	340.807,03	-205.791,12	135.015,91
Stand am 31. Dezember 2009	6.550.000,00	18.147.533,26	-465.564,45	-12.810.767,98	321.581,53	11.742.782,36

TTL Information Technology AG,
München

Konzernanhang 2009

I. Der Konzern

Die Muttergesellschaft des Konzerns firmiert als TTL Information Technology AG (im Folgenden „TTL AG“ oder „Gesellschaft“) mit Sitz in München. Die Adresse dieser Gesellschaft ist Elisabethstr. 91 in 80797 München.

Die Muttergesellschaft hat zum 30. Juni 2004 ihr Leasing-Portfolio an die Comprendium Vertriebs- und Service GmbH unter Übernahme der Mitarbeiter veräußert. In diesen Geschäftsbereich ist die Gesellschaft nur noch mittelbar über ihre Beteiligung an der BDI Laguna (Nevada) Holdings, Inc. tätig. Die vollkonsolidierten Gesellschaften des Konzerns sind nicht operativ tätig.

II. Grundlagen und Methoden

Der Konzernabschluss ist in Anwendung von § 315a HGB nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen Rechnungslegungsgrundsätze der International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Die in § 315a HGB genannten Vorschriften über die internationalen Rechnungslegungsstandards und die Konzernrechnungslegung nach dem deutschen Handelsgesetzbuch sind beachtet.

Den Jahresabschlüssen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zugrunde. Wertansätze, die auf steuerlichen Vorschriften beruhen, werden nicht in den Konzernabschluss übernommen. Die Einzelabschlüsse der Beteiligungen sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. In der Gewinn- und Verlustrechnung sowie in der Bilanz werden einzelne Posten zur Verbesserung der Klarheit zusammengefasst. Sie werden im Anhang erläutert. Die Bilanzgliederung erfolgt nach der Fristigkeit der Vermögenswerte und Schulden. Als kurzfristig werden Vermögenswerte und Schulden angesehen, wenn sie innerhalb eines Jahres fällig sind oder veräußert werden sollen. Entsprechend werden Vermögenswerte und Schulden als langfristig klassifiziert, wenn sie länger als ein Jahr im Konzern verbleiben. Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Steuererstattungsansprüche, Steuerverbindlichkeiten sowie Vorräte werden grundsätzlich als kurzfristige Posten ausgewiesen. Latente Steueransprüche bzw. -verbindlichkeiten werden grundsätzlich als langfristig dargestellt.

Im Konzernabschluss müssen in einem eng begrenzten Umfang Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen werden, die Auswirkungen auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten haben. Hauptanwendungsbereiche für Annahmen und Schätzungen liegen in der Ermittlung abgezinster Cashflows im Rahmen von Impairment-Tests und der Bildung von Rückstellungen. Die tatsächlichen Werte können von den Schätzungen abweichen.

III. Auswirkungen von neuen Rechnungslegungsstandards

a) Im laufenden Geschäftsjahr erstmals angewendete Rechnungslegungsvorschriften

Folgende Standards und Änderungen von Standards sowie folgende Interpretationen und folgende Änderung einer Interpretation sind ab dem Geschäftsjahr 2009 erstmals anzuwenden:

- IFRS 8 „Geschäftssegmente“
- Überarbeitete Fassung des IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“
- Überarbeitete Fassung des IAS 23 „Fremdkapitalkosten“
- Änderung des IAS 32 und des IAS 1: „Kündbare Finanzinstrumente und bei Liquidation entstehende Verpflichtungen“
- Änderung des IAS 39 und des IFRS 7: „Umgliederung finanzieller Vermögenswerte - Zeitpunkt des Inkrafttretens und Übergangsvorschriften“
- Änderung des IFRS 1 und des IAS 27: „Anschaffungskosten von Anteilen an Tochterunternehmen, gemeinschaftlich geführten Unternehmen oder assoziierten Unternehmen“
- Änderung des IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütung: Ausübungsbedingungen und Annullierungen“
- Änderung des IFRS 4 „Versicherungsverträge“ und des IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“

„Verbesserungen der International Financial Reporting Standards“

- Änderung des IFRIC 9 „Neubeurteilung eingebetteter Derivate“ und des IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“
- IFRIC 13 „Kundenbindungsprogramme“
- IFRIC 14 „IAS 19 - Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestdotierungsverpflichtungen und ihre Wechselwirkung“

Im Zuge der „Improvements to IFRSs 2008“ wurden an weiteren Standards für den TTL-Konzern unwesentliche Änderungen vorgenommen, die daher für den TTL-Konzernabschluss keine Auswirkungen hatten.

Als Folge der Änderung von IAS 1 wurde die Darstellung des Periodenergebnisses in der Gewinn- und Verlustrechnung um die Ermittlung des „Sonstigen Ergebnisses“ in der separaten Überleitungsrechnung vom Periodenergebnis zum Gesamtergebnis ergänzt. Das „Sonstige Ergebnis“ enthält die erfolgsneutral erfassten Komponenten. Das Periodenergebnis sowie das „sonstige Ergebnis“ bilden zusammen das sogenannte Gesamtergebnis. Im Übrigen haben die neuen Regelungen keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

b) Neu herausgegebene Rechnungslegungsvorschriften

Das International Accounting Standard Board (IASB) und das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) haben weitere Standards und Interpretationen verabschiedet, die von der EU übernommen wurden, aber die für das Geschäftsjahr 2009 noch nicht verpflichtend anzuwenden sind.

Standard oder Interpretation		Verpflichtende Anwendung für Geschäftsjahre, die beginnen am oder nach dem
IFRS 1	Erstmalige Anwendung der IFRS	01.01.2010
IFRS 3 / IAS 27	Unternehmenszusammenschlüsse/ Konzernabschluss	01.07.2009
IAS 32	Klassifizierung von Bezugsrechten	01.02.2010
IAS 39	Risikopositionen, die für das Hedge Accounting qualifizieren	01.07.2009
IFRIC 12	Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen	29.03.2009
IFRIC 15	Vereinbarungen über die Errichtung von Immobilien	01.01.2010
IFRIC 16	Absicherungen einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb	30.06.2009
IFRIC 17	Sachausschüttungen an Eigentümer	01.11.2009
IFRIC 18	Übertragung von Vermögenswerten durch einen Kunden	01.11.2009

Des Weiteren wurden vom International Accounting Standard Board folgende Standards und Interpretationen beschlossen, die aber von der EU noch nicht übernommen worden sind.

Standard oder Interpretation		Verpflichtende Anwendung für Geschäftsjahre, die beginnen am oder nach dem
Diverse	Improvements 2009	01.01.2010
IFRS 1	Weitere Ausnahmen für erstmalige Anwender	01.01.2010
IFRS 2	Vergütung auf Basis der Anteile von Konzernunternehmen	01.01.2010
IFRS 9	Finanzinstrumente: Klassifizierung und Bewertung	01.01.2013
IAS 24	Nahe stehende Personen und Unternehmen	01.01.2011
IFRIC 14	IAS 19 - Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes - Änderungen	01.01.2011
IFRIC 19	Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente	01.07.2010

Der TTL Konzern geht derzeit nicht davon aus, dass die Anwendung der neuen Standards und Interpretationen einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. die Darstellung des Konzernabschlusses haben wird.

IV. Grundlagen des Konzernabschlusses

[1] Konsolidierungsgrundsätze

Grundlage für den Konzernabschluss sind die nach den einheitlichen Regeln der IAS/IFRS zum 31. Dezember 2009 aufgestellten Jahresabschlüsse der in den Konzern einbezogenen Gesellschaften. Für die in 2000 erstmals einbezogenen Tochterunternehmen wurde die Kapitalkonsolidierung nach der Erwerbsmethode (Buchwertmethode) durchgeführt. Gemäß dem damals gültigen IAS 22 wurden dabei die Wertansätze zum Erwerbszeitpunkt übernommen. Hierfür lagen entsprechende Zwischenabschlüsse vor. Danach entstandene Unterschiedsbeträge wurden den Vermögensgegenständen und Schulden insoweit zugerechnet, als die beizulegenden Werte von den tatsächlichen in den Abschluss übernommenen Ansätzen abweichen. Ein verbleibender Unterschiedsbetrag wurde als Firmenwert im Anlagevermögen ausgewiesen und abgeschrieben. Im Rahmen der Erstkonsolidierung ergaben sich folgende Firmenwerte, die in den Vorjahren bereits vollständig abgeschrieben wurden:

Name	Erworbene Anteile %	Erwerbs- zeitpunkt	Anschaffungs- kosten T€	Darin enthaltener Firmenwert T€
1st DATA Solution Vertriebs- GmbH, München	100	01.01.2000	16.685	15.495
TTL Consult IT GmbH, München	100	01.09.2000	397	344
C-CONNECTION Computer & Network Solutions GmbH, München	100	01.09.2000	305	242

Konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie alle Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden eliminiert.

[2] Konsolidierungskreis und assoziierte Unternehmen

In den Konzernabschluss werden neben der TTL AG die folgenden inländischen Tochterunternehmen einbezogen, bei denen der TTL AG unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht und damit Beherrschung bzw. Kontrolle im Sinne von IAS 27 vorliegt:

Firma und Sitz	Anteil der TTL AG
TTL International GmbH, Regensburg	100 %
1st DATA Solution Vertriebs-GmbH, München	100 %
TTL Consult IT GmbH, München	100 %
C-CONNECTION Computer & Network Solutions GmbH, München	100 %

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert.

Assoziierte Unternehmen sind diejenigen Unternehmen, auf die der Konzern maßgeblichen Einfluss ausübt, aber keine Kontrolle besitzt. Die BDI Laguna Holdings, Inc., Carson City, USA, (BDI) wird als assoziiertes Unternehmen nach der Equity Methode bewertet. Bei der BDI handelte es sich in den Vorjahren um ein IT Vertriebs- und Dienstleistungsunternehmen mit Sitz in den USA. Mit Vereinbarung vom 2. Januar 2008 (Contribution Agreement) hat die BDI ihren Geschäftsbetrieb gegen Gewährung eines Vorzugsanteils (75,0 Mio. USD preferred member interest) in die ArchBrook Laguna Holdings LLC, USA (ArchBrook) eingebracht. Aus dem Vorzugsanteil steht der BDI eine jährliche Vorzugsdividende (TUSD 1.009) sowie insbesondere ein Vorrecht im Fall der Liquidation oder Auflösung der ArchBrook bzw. eines Verkauf des wesentlichen Vermögens der ArchBrook zu.

Der TTL Konzern war zum 31. Dezember 2007 über die TTL International GmbH mit 45,1 % an der BDI beteiligt und übte dadurch einen maßgeblichen Einfluss auf die Entscheidungsprozesse der BDI aus. Im Rahmen eines Restrukturierungsprogramms (Restructuring Agreements) hat die TTL International GmbH ihre Anteile an der BDI an diese Gesellschaft selbst sowie deren Management übertragen und den verbleibenden Anteil in Höhe von 23,392 % (common shares) in Vorzugsanteile (preferred shares) getauscht.

Der Aufsichtsratsvorsitzende der TTL AG, Herr Klaus Kirchberger, ist Mitglied des zweiköpfigen Board of Directors der BDI. Der TTL-Konzern übt damit weiterhin einen maßgeblichen Einfluss auf die Entscheidungsprozesse der BDI aus.

[3] Währungsumrechnung

In den Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften werden sämtliche Forderungen und Verbindlichkeiten in fremden Währungen mit dem Kurs am Bilanzstichtag bewertet. Entsprechende Fremdwährungsgewinne/-verluste werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Bei der Umrechnung des in ausländischer Währung aufgestellten Abschlusses der BDI Laguna Holdings, Inc. wird das Konzept der funktionalen Währung angewendet. Da die Gesellschaft ihr Geschäft selbständig betreibt, ist sie als „foreign entity“ im Sinne von IAS 21 berücksichtigt. Danach werden die Vermögensgegenstände und Schulden zum Stichtagskurs und die Aufwendungen und Erträge zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Der sich daraus ergebende Unterschiedsbetrag wird im Eigenkapital bzw. im kumulierten übrigen Eigenkapital erfolgsneutral ausgewiesen.

Für den Konzernabschluss wurden für die Währungsumrechnung folgende Wechselkurse zugrunde gelegt:

Kurs	Durchschnittskurs		Stichtagskurs	
Jahr	2009	2008	2009	2008
US-Dollar	0,7806	0,68341	0,69773	0,7095

[4] Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte sind mit den Anschaffungskosten angesetzt. Sie wurden entsprechend ihrer jeweiligen Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben. Die Abschreibung immaterieller Vermögenswerte, mit Ausnahme von Firmenwerten, erfolgte linear über einen Zeitraum von 3 bis 15 Jahren. Dauerhafte Wertminderungen werden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt.

[5] Sachanlagevermögen

Die Bilanzierung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen. Voraussichtlich dauernden Wertminderungen, die über den nutzungsbedingten Werteverzehr hinausgehen, wird durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen.

[6] Finanzanlagen

Die nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen werden zunächst mit ihren Anschaffungskosten, in den Folgeperioden mit den fortgeschriebenen anteiligen Nettovermögen bilanziert. Dabei werden die Buchwerte jährlich um die anteiligen Ergebnisse, ausgeschütteten Dividenden und sonstigen Eigenkapitalveränderungen erhöht bzw. vermindert. Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen werden wertgemindert, sofern der erzielbare Betrag den Buchwert unterschreitet. Gegebenenfalls abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden in den der Equity-Bewertung zugrundeliegenden Abschlüssen werden beibehalten, sofern sie den konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des TTL Konzerns nicht wesentlich entgegenstehen.

[7] Finanzinstrumente

Finanzinstrumente sind alle Verträge, die gleichzeitig bei dem einen Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei dem anderen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führen. Die finanziellen Vermögenswerte des Konzerns beinhalten im Wesentlichen Zahlungsmittel und Darlehensforderungen. Die finanziellen Verbindlichkeiten umfassen insbesondere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige finanzielle Verbindlichkeiten.

[8] Darlehen und Forderungen

Finanzielle Vermögenswerte, die als Darlehen und Forderungen kategorisiert wurden, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

[9] Zahlungsmittel

Die Zahlungsmittel umfassen Guthaben bei Kreditinstituten. Zahlungsmittel werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

[10] Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten werden bei erstmaligem Ansatz mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Verpflichtungen beglichen oder aufgehoben wurden.

Nichtfinanzielle Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

[11] Latente Steuern

Die Gesellschaft bilanziert die Auswirkungen aus latenten Steuern, die aus temporären Differenzen der Aktiva und Passiva des IFRS-Abschlusses im Vergleich zur Steuerbilanz resultieren, nach IAS 12. Latente Steueraktiv- und -passivposten werden aufgrund der verabschiedeten Steuersätze und Steuergesetze zum Zeitpunkt der Umkehr der Differenzen bemessen. Dies beinhaltet auch latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge gemäß IAS 12.34. Da derzeit künftige positive steuerliche Ergebnisse der Gesellschaft nicht erkennbar sind, wurde kein Aktiv- bzw. Passivposten gebildet. Die Gesellschaft unterliegt der Gewerbesteuer, der Körperschaftsteuer und dem Solidaritätszuschlag.

[12] Rückstellungen

Rückstellungen werden gemäß IAS 37 (Provisions, Contingent Liabilities and Contingent Assets) gebildet, soweit rechtliche oder faktische Verpflichtungen gegenüber Dritten bestehen, die auf zurückliegenden Geschäftsvorfällen oder Ereignissen beruhen und wahrscheinlich zu Vermögensabflüssen führen, die zuverlässig ermittelbar sind. Die Rückstellungen werden unter Berücksichtigung aller daraus erkennbaren Risiken zum voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt und nicht mit Rückgriffsansprüchen verrechnet. Dabei wird von dem Erfüllungsbetrag mit der höchsten Eintrittswahrscheinlichkeit ausgegangen.

[13] Aufwands- und Ertragsrealisierung

Die Erfassung von sonstigen betrieblichen Erträgen erfolgt grundsätzlich dann, wenn die Leistung erbracht ist, die Höhe der Erträge zuverlässig ermittelbar ist und der wirtschaftliche Nutzen dem Konzern hinreichend wahrscheinlich zufließen wird.

Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung beziehungsweise zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam. Zinsen werden als Aufwand der Periode gebucht.

[14] Wertminderung von Vermögenswerten

Nach IAS 36 hat ein Unternehmen an jedem Bilanzstichtag einzuschätzen, ob irgendein Anhaltspunkt dafür vorliegt, dass ein Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Liegt ein solcher Anhaltspunkt vor, wird der erzielbare Betrag des Vermögenswertes geschätzt. Unabhängig davon, ob irgendein Anhaltspunkt für eine Wertminderung vorliegt, muss ein Unternehmen immaterielle Vermögenswerte mit einer unbestimmten Nutzungsdauer oder noch nicht nutzungsbereite immaterielle Vermögenswerte sowie erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte jährlich auf Wertminderung überprüfen. Ein Vermögenswert wird wertgemindert, wenn sein Buchwert seinen erzielbaren Betrag übersteigt. Dabei ist der erzielbare Betrag der höhere Wert aus dem beizulegenden Wert abzüglich Verkaufskosten und dem Barwert der künftigen Zahlungsströme, die durch die fortlaufende Nutzung des Vermögenswertes erwartet werden. Ist der erzielbare Betrag kleiner als der Buchwert, bildet die Differenz die Wertminderung, die grundsätzlich erfolgswirksam zu erfassen ist. Zu jedem Bilanzstichtag ist zu beurteilen, ob eine Wertminderung weiter existiert. Soweit die Gründe für eine außerplanmäßige Wertminderung nicht mehr bestehen, werden Zuschreibungen vorgenommen. Die Zuschreibung wird maximal bis zu dem Betrag vorgenommen, der sich ohne vorherige Wertminderung ergeben hätte. Wertminderungen von Geschäfts- oder Firmenwerten dürfen nicht rückgängig gemacht werden.

V. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

[15] Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	2009 T€	2008 T€
Auflösung von Rückstellungen	14	6
Erträge aus Kursdifferenzen	5	30
Gesamt	<u>19</u>	<u>36</u>

[16] Personalaufwand

	2009 T€	2008 T€
Löhne und Gehälter	30	30
Gesamt	<u>30</u>	<u>30</u>

[17] Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2009 T€	2008 T€
Rechts- und Beratungskosten	151	345
Prüfungskosten	36	36
Versicherungen, Beiträge und Abgaben	19	20
Werbe- und Reisekosten	63	63
Raumkosten	1	1
Sonstige Aufwendungen	45	69
Gesamt	<u>315</u>	<u>534</u>

[18] Finanzergebnis

	2009 T€	2008 T€
Ergebnis aus at Equity bewerteten Anteilen	722	-3.702
Zinserträge	1	3
Zinsaufwendungen	-29	-26
Gesamt	<u>694</u>	<u>-3.725</u>

Das Ergebnis aus at Equity bewerteten Anteilen resultiert, wie im Vorjahr, aus der Beteiligung an der BDI und betrifft den auf die Vorzugsanteile (preferred shares) des TTL Konzerns entfallenden Ergebnisanteil (Vorzugsdividende) für 2009 in Höhe von T€722. Davon sind dem TTL Konzern in 2009 bereits T€373 zugeflossen. Der Vorjahreswert ist wesentlich durch das im Januar 2008 abgeschlossene Restrukturierungsprogramm beeinflusst.

Die Zinsaufwendungen resultieren aus einem Darlehen der TR Asset Management GmbH.

[19] Ertragsteuern

Die Ertragsteuern setzen sich wie folgt zusammen:

	2009 T€	2008 T€
Laufende Steuern	-28	-18
Latente Steuern	0	0
Gesamt	<u>-28</u>	<u>-18</u>

Als Ertragsteuern sind die in Deutschland und den USA gezahlten bzw. geschuldeten Steuern auf Einkommen und Ertrag sowie latente Steuerabgrenzungen ausgewiesen. Seit 2008 unterliegen die deutschen Gesellschaften einer Körperschaftsteuer von 15,0 %. Der Solidaritätszuschlag betrug unverändert gegenüber dem Vorjahr 5,5 % der Körperschaftsteuerbelastung. Unter Einbeziehung der Gewerbesteuer mit einem Hebesatz von 490,0 % betrug der Gesamtsteuersatz im Jahr 2009 wie im Vorjahr 30,0 %.

Der ausgewiesene Ertragsteueraufwand weicht von dem zu erwartenden Steueraufwand, der sich theoretisch bei Anwendung des inländischen Steuersatzes von 30,0 % (Vj. 30,0 %) auf das Ergebnis vor Steuern des Konzerns ergeben würde, ab. Der Unterschied zwischen erwartetem und ausgewiesenem Ertragsteueraufwand ist auf folgende Ursachen zurückzuführen:

		2009	2008
Konzerngewinn (Vj –verlust) vor Steuern	T€	368	-4.253
Anzuwendender gesetzlicher Steuersatz	%	30,0	30,0
Erwarteter Steuerertrag/-aufwand	T€	110	-1.276
Permanente Differenzen	T€	28	1.288
steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	T€	5	6
Steuerfreie Erträge		-205	0
Nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge	T€	90	0
Tatsächlicher Gesamtsteueraufwand	T€	<u>28</u>	<u>18</u>

Aktive latente Steuern auf temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge wurden nur insofern gebildet, als in Zukunft ausreichend zu versteuerndes Einkommen zur Nutzung der aktiven latenten Steuern zur Verfügung steht. Insgesamt wurden zum 31. Dezember 2009 auf körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von T€17.712 (Vj. T€15.989) und auf gewerbesteuerliche Verlustvorträge in Höhe von T€16.305 (Vj. T€14.606) keine aktiven latenten Steuern angesetzt. Die Verlustvorträge sind zeitlich unbegrenzt nutzbar.

[20] Ergebnis je Aktie

Die Kennzahlen für das Ergebnis je Aktie nach IAS 33 bestimmen sich wie folgt:

	2009 €	2008 €
Periodenergebnis	340.807,03	-4.270.363,40
Ausgegebene Aktien	6.550.000	6.550.000
Ergebnis je Aktie (basic earnings per share)	0,05	-0,65

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie (basic earnings per share) entspricht dem verwässerten Ergebnis je Aktie (diluted earnings per share), da potentielle Stammaktien zum Bilanzstichtag nicht vorhanden sind.

VI. Erläuterungen zur Bilanz

[21] Immaterielle Vermögenswerte

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden in den Vorjahren zu Anschaffungskosten angesetzt und entsprechend dem Nutzungsverlauf um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode vermindert. Die immateriellen Vermögenswerte waren bereits zum 01. Januar 2007 vollständig abgeschrieben.

[22] Sachanlagen

Die Bilanzierung der Sachanlagen erfolgte zu historischen Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen. Fremdkapitalkosten wurden nicht aktiviert. Die Abschreibung der Anlagegegenstände erfolgt entsprechend dem Nutzungsverlauf linear pro rata temporis. Die Sachanlagen waren bereits zum 01. Januar 2007 vollständig abgeschrieben.

[23] Nach der Equity-Methode bewertete Beteiligungen

Der Konzern hält seit Januar 2008 17.544 Stück stimmrechtlose Vorzugsanteile an der BDI Laguna Holdings, Inc., USA (5,75% cumulative class B preferred shares) mit einem Nennwert von jeweils 1.000,00 USD. Dies entspricht einer Beteiligungsquote zum Stichtag von 23,392 % (Vj. 23,392 %).

Die Anteile an assoziierten Unternehmen haben sich wie folgt entwickelt:

	T€
Anschaffungskosten	
Stand 01.01.2009	12.710
Zugänge	722
Abgänge	-552
Währungseffekte	-205
Stand 31.12.2009	<u>12.675</u>
Nettowerte zum 31.12.2009	12.675
Nettowerte zum 31.12.2008	<u>12.710</u>

(Kumulierte) Abschreibungen liegen nicht vor.

Zur BDI werden folgende Finanzinformationen gegeben:

	2009 T€	2008 T€
Vermögenswerte	54.845	55.766
Schulden	1.821	1.851
Umsatzerlöse	0	0
Dividendenerträge	3.852	3.276
Jahresergebnis	2.311	1.945

[24] Forderungen und übrige Vermögenswerte

	Restlauf- zeit bis 1 Jahr T€	Restlauf- zeit über 1 Jahr T€	Gesamt 31.12.09 T€	Rest- laufzeit bis 1 Jahr T€	Rest- laufzeit über 1 Jahr T€	Gesamt 31.12.08 T€
Steuererstat- tungsansprüche	22	0	22	42	0	42
übrige kurzfristige Vermögenswerte	1	0	1	0	0	0
	<u>23</u>	<u>0</u>	<u>23</u>	<u>42</u>	<u>0</u>	<u>42</u>

Die Forderungen und übrigen Vermögenswerte sind zum Nennwert abzüglich Wertberichtigungen bilanziert. Sofern Ausfall- oder andere Risiken bestehen, sind sie durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine Wertminderungen aufwandswirksam erfasst. Zum Bilanzstichtag bestanden wie im Vorjahr keine Wertberichtigungen.

[25] Zahlungsmittel

Bei den ausgewiesenen Zahlungsmitteln handelt es sich um Guthaben bei Kreditinstituten.

Die Zahlungsmittel sind zum Nennwert bilanziert. Die Entwicklung der Zahlungsmittel, die den Finanzmittelfonds gemäß IAS 7 bilden, ist in der Kapitalflussrechnung dargestellt.

[26] Eigenkapital

Mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 27. April 2000 wurde das Grundkapital der Muttergesellschaft gegen Sacheinlage von €4.000.000,00 um €550.000,00 auf €4.550.000,00 erhöht.

Durch einen weiteren Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 27. April 2000 ist der Vorstand ermächtigt worden, bis zum 27. Juni 2005 das Grundkapital der TTL AG mit Zustimmung des Aufsichtsrates um bis zu €2.000.000,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital). Von dem genehmigten Kapital hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates gemäß Beschluss vom 04. Juli 2000 zum Teil Gebrauch gemacht und das gezeichnete Kapital um €400.000,00 erhöht, wobei für die 400.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stammaktien ein Ausgabebetrag von €9.728.000,00 festgelegt wurde. Dies entspricht einem Ausgabebetrag von €24,32 je Aktie. Diese Kapitalerhöhung wurde am 27. Juli 2000 in das Handelsregister beim Amtsgericht München eingetragen.

Von dem genehmigten Kapital hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates gemäß Beschluss vom 23. August 2000 ein weiteres Mal Gebrauch gemacht und das gezeichnete Kapital um €27.000,00 erhöht. Die Kapitalerhöhung erfolgte gegen Sacheinlage. Im Zuge der Kapitalerhöhung wurden die Anteile an der TTL Consult IT GmbH und der C-CONNECTION Computer & Network Solutions GmbH gegen Ausgabe neuer Anteile eingebracht. Diese Kapitalerhöhung wurde am 23. November 2000 in das Handelsregister beim Amtsgericht München eingetragen.

Mit Beschluss vom 16. Juli 2002 hat der Vorstand entschieden, das verbleibende genehmigte Kapital in Höhe von € 1.573.000,00 auszunutzen, um das Grundkapital von € 4.977.000,00 auf € 6.550.000,00 gegen Sacheinlagen zu erhöhen. Zur Übernahme der 1.573.000 auf den Inhaber lautenden nennbetragslosen Stückaktien zum Ausgabebetrag von € 1,25 je Aktie wurde die Lantano Beteiligungen GmbH zugelassen. Gegenstand der Sacheinlage waren 240.000 Aktien der Allgeier Holding AG (vormals: Allgeier Computer AG). Die Zustimmung des Aufsichtsrates erfolgte am 17. Juli 2002. Diese Kapitalerhöhung wurde am 21. August 2002 in das Handelsregister beim Amtsgericht München eingetragen.

Das Grundkapital beträgt zum 31. Dezember 2008 € 6.550.000,00 und ist zum Bilanzstichtag voll eingezahlt. Es ist eingeteilt in 6.550.000 nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von je € 1,00. Die Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien von 4.977.000 hat sich im Berichtsjahr nicht verändert. Die Zulassung der 1.573.000 Aktien aus der Kapitalerhöhung in 2002 steht noch aus.

Aus dem für das Geschäftsjahr 2008 ausgewiesenen Bilanzgewinn von T€ 465 der TTL AG wurde im Geschäftsjahr 2009 gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 31. Juli 2009 eine Dividende in Höhe von 0,05 € je Stammaktie, also insgesamt von T€ 328 ausgeschüttet. Der Restbetrag von T€ 137 wurde als Gewinnvortrag auf neue Rechnung vorgetragen.

Die Kapitalrücklage enthält den Betrag, der in Vorjahren bei der Ausgabe von Aktien im Rahmen der Kapitalerhöhungen über den rechnerischen Wert hinaus erzielt wurde (Agio). Die Gewinnrücklagen enthalten Beträge, die in einem früheren Geschäftsjahr aus dem Ergebnis gebildet worden sind.

Die einzelnen Bestandteile des Eigenkapitals sowie ihre Entwicklung im Berichtsjahr ergeben sich aus der Eigenkapitalveränderungsrechnung.

[27] Schulden

	Restlauf- zeit bis 1 Jahr T€	Restlauf- zeit über 1 Jahr T€	Gesamt 31.12.09 T€	Restlauf- zeit bis 1 Jahr T€	Restlauf- zeit über 1 Jahr T€	Gesamt 31.12.08 T€
Rückstellungen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	216	0	216	187	0	187
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	203	0	203	190	0	190
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	504	0	504	426	0	426
	51	0	51	51	0	51
	<u>974</u>	<u>0</u>	<u>974</u>	<u>854</u>	<u>0</u>	<u>854</u>

Die übrigen finanziellen Verbindlichkeiten betreffen ein Darlehen in Höhe von T€ 504. Die im Folgejahr hierfür zu leistenden Tilgungen betragen T€ 504 (Vj. T€ 425), die zukünftigen Zinsen hierfür betragen T€ 20 (Vj. T€ 19).

Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen kreditorische Debitoren.

Die Rückstellungen haben sich im Berichtszeitraum wie folgt entwickelt:

	Stand 01.01.09 T€	Verbrauch T€	Auflösung T€	Zuführung T€	Stand 31.12.09 T€
Jahresabschluss und Geschäftsbericht	144	135	12	183	180
Sonstige	42	6	0	0	36
	<u>186</u>	<u>141</u>	<u>12</u>	<u>183</u>	<u>216</u>

Die Rückstellungen sind nur hinsichtlich des Betrages unsicher. Die angesetzten Beträge stellen die bestmöglichen Schätzungen der zukünftigen Ausgaben dar.

[28] Segmentinformationen

Nachdem die Gesellschaft ihren operativen Geschäftsbetrieb in 2004 verkauft hat, besteht keine Verpflichtung zur Erstellung einer Segmentberichterstattung.

Die at Equity bilanzierte Beteiligung an der BDI stellt einen langfristigen Vermögenswert dar. Der Buchwert dieser Beteiligung beträgt T€ 12.675 (Vj. T€ 12.711). Die BDI ist über ihre Beteiligung an der ArchBrook am us-amerikanischen Markt tätig.

VII. Angaben zum Finanzrisikomanagement

Die nachfolgende Matrix gibt einen Überblick über die im Konzern vorhandenen Finanzrisiken und die jeweils betroffenen Bilanzpositionen:

	Währungs- risiko	Zinsände- rungsrisiko	Markt- risiko	Ausfall- risiko	Liquiditäts- risiko
Assoziierte Unternehmen	X	X	X		
Steuererstattung				X	X
Sonstige Vermögenswerte			X	X	X
Rückstellungen					X
Verbindlichkeiten L+L					X
Sonstige Verbindlichkeiten					X

Der Begriff des Preisrisikos, der nicht nur mögliche Verluste, sondern auch mögliche Gewinnchancen umfasst, teilt sich in drei Kategorien ein: Währungsrisiko, Zinsänderungsrisiko und Marktrisiko.

Das Währungsrisiko besteht darin, dass sich der Wert eines Finanzinstruments aufgrund von Wechselkursschwankungen verändern kann. Fremdwährungsforderungen und daraus resultierende Währungsrisiken bestehen aufgrund von Dividendenansprüchen. Die Änderung eines jeweils zum Bilanzstichtag um 10 % erhöhten bzw. verminderten USD-Wechselkurses hätte Auswirkungen auf das Ergebnis bzw. Eigenkapital in Höhe von +/- T€ 11 (Vj. +/- T€ 8) bzw. +/- T€ 1.236 (Vj. +/- T€ 1.245) gehabt.

Das Zinsänderungsrisiko besteht darin, dass sich der Wert eines Finanzinstruments aufgrund von Schwankungen der Marktpreise verändern kann. Dieses Risiko ist bei der Gesellschaft nur mehr unwesentlich vorhanden. Die Auswirkungen eines jeweils zum Bilanzstichtag um 100 Basispunkte erhöhten bzw. verminderten Marktzinsniveaus hätte Auswirkungen auf das Ergebnis und das Eigenkapital in Höhe von +/- T€ 3 (Vj. +/- T€ 4).

Das Marktrisiko besteht darin, dass sich der Wert eines Finanzinstruments aufgrund von Schwankungen der Marktpreise verändern kann. Dabei können solche Fluktuationen sowohl auf Faktoren zurückzuführen sein, die für ein individuelles Wertpapier oder seinen Emittenten charakteristisch sind, als auch auf solche, die alle im Markt gehandelten Wertpapiere betreffen.

Das Ausfallrisiko ergibt sich aus der Gefahr, dass ein Vertragspartner bei einem Geschäft über ein Finanzinstrument seinen Verpflichtungen nicht nachkommen kann und dadurch bei der TTL Gruppe finanzielle Verluste verursacht. Das maximale Ausfallrisiko ergibt sich aus den Buchwerten der bilanzierten Finanzinstrumente.

Den Liquiditätsrisiken begegnet der Konzern durch ein dem Umfang und der Komplexität der Geschäftstätigkeit angepasstes Liquiditätsmanagement, das trotz fehlender Zuflüsse aus Umsatzerlösen die jederzeitige Verfügbarkeit ausreichender Liquidität sicherstellt.

VIII. Angaben zu Buch- und Marktwerten von Finanzinstrumenten

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte aller Kategorien von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten des TTL-Konzerns:

	31.12.2009 T€	31.12.2008 T€
Finanzielle Vermögenswerte		
Zahlungsmittel	18	35
Darlehen und Forderungen	0	0
	<u>18</u>	<u>35</u>
Finanzielle Verbindlichkeiten		
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	203	190
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	504	426
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	51	51
	<u>758</u>	<u>667</u>

Der Marktwert von Zahlungsmitteln, von Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, von kurzfristigen finanziellen Forderungen und Verbindlichkeiten und sonstigen Finanzschulden entspricht in etwa dem Buchwert. Grund hierfür ist insbesondere die kurze Laufzeit solcher Instrumente.

IX. Angaben zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt in den gegenübergestellten Geschäftsjahren Herkunft und Verwendung der Geldströme. Entsprechend IAS 7 »Kapitalflussrechnungen« werden Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit sowie aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden. Die Zahlungsmittel der Kapitalflussrechnung umfassen alle in der Bilanz ausgewiesenen flüssigen Mittel, d.h. Kassenbestände, Schecks, Bundesbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten, soweit sie innerhalb von drei Monaten verfügbar sind. Die Zahlungsmittel unterliegen keinen Verfügungsbeschränkungen. Die Cashflows aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden zahlungsbezogen ermittelt, der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit wird demgegenüber ausgehend von dem Jahresüberschuss nach Ertragsteuern indirekt abgeleitet.

Folgende Auszahlungen sind im Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit enthalten:

	2009 T€	2008 T€
Gezahlte Zinsen	29	26
Empfangene Zinsen	1	3
Gezahlte (+)/erhaltene (-) Steuern	0	0

Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelbestand umfasst Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten.

X. Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Als nahe stehende Personen oder Unternehmen im Sinne von IAS 24 gelten Personen bzw. Unternehmen, die den TTL Konzern beherrschen beziehungsweise maßgeblich beeinflussen können oder durch den TTL Konzern beherrscht bzw. maßgeblich beeinflusst werden.

Danach stehen oder standen folgende Personen oder Unternehmen dem TTL Konzern nahe:

- Albert Fürst von Thurn und Taxis, Aktionär
- Klaus W. Schäfer, Aktionär, Aufsichtsrat
- Klaus Kirchberger, Aufsichtsrat
- Prof. Dr. Gerhard Schmidt, Aufsichtsrat
- Dr. Wolfgang Gillmaier, Vorstand
- BDI Laguna (Nevada) Holdings, Inc.

In den Aufwendungen sind T€37 (Vj. T€37) für die Bezüge des Aufsichtsrats und T€30 (Vj. T€30) für die Bezüge des Vorstands enthalten.

Für Rechtsberatung wurden Zahlungen in Höhe von T€5 (Vj. T€184) an die Kanzlei Weil, Gotshal & Manges LLP, der Prof. Dr. Schmidt angehört, geleistet. Für ausgeführte Leistungen 2009 wurde eine Rückstellung in Höhe von T€36 gebildet, weiterhin bestehen Verbindlichkeiten aus dem Jahr 2008 in Höhe von 179 T€.

Gegenüber dem assoziierten Unternehmen BDI bestehen Dividendenforderungen von T€331 (Vj. T€184). Die Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen sind vertraglich vereinbart und entsprechen Marktkonditionen.

Nach § 15a WpHG und nach Abschnitt 6.6 des Deutschen Corporate Governance Kodex müssen Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Gesellschaft Wertpapiergeschäfte mit Bezug auf die Aktien der Gesellschaft melden. Meldepflichtig sind ferner Wertpapiergeschäfte naher Angehöriger. Im Geschäftsjahr 2009 wurden der TTL AG keine diesbezüglichen Geschäfte gemeldet.

XI. Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat der Aktiengesellschaft:

- Klaus Kirchberger, (Vorsitzender des Aufsichtsrats) Vorsitzender der Geschäftsführung der DOBA Grund Beteiligungs GmbH, München
- Prof. Dr. Gerhard Schmidt, Partner der Sozietät Weil, Gotshal & Manges LLP, Frankfurt
- Klaus W. Schäfer, Berater, i.R.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates beliefen sich im Jahr 2009 auf T€37 (Vj. T€37).

Die Mitglieder des Aufsichtsrats waren im Geschäftsjahr 2009 in folgenden Gesellschaften im Aufsichtsrat oder anderen Kontrollgremien tätig:

Klaus Kirchberger:

- Ryanair Ltd. (Member of Board)
- DIC Capital Partners (Germany) Verwaltungs GmbH

Prof. Dr. Gerhardt Schmidt:

- DIC Asset AG, Frankfurt am Main, Vorsitzender
- Grohe AG, Hemer, Vorsitzender
- Grohe Beteiligungs GmbH, Hemer, Vorsitzender
- TDF Media Broadcast GmbH, Bonn, Mitglied
- TTL Information Technology AG, München, Mitglied
- Deutsche Immobilien Chancen Beteiligungs AG, Frankfurt am Main, Vorsitzender *
- Deutsche Immobilien Chancen AG & Co. KGaA, Frankfurt am Main, Vorsitzender *
- DIC Capital Partners Beteiligungs GmbH, München, Vorsitzender **
- DIC Capital Partners (Germany) Verwaltungs GmbH, München, Vorsitzender **
- DIC Capital Partners (Germany) GmbH & Co. KGaA, München, Vorsitzender *
- DIC Capital Partners (Germany) III Verwaltungs GmbH, München, Vorsitzender **
- DIC Capital Partners (Germany) III GmbH & Co. KGaA, München, Vorsitzender *
- DIC Asset Management Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KGaA, München, Vorsitzender **
- DIC Opportunistic GmbH, Frankfurt am Main, Vorsitzender **
- DIC Development GmbH, Frankfurt am Main, Vorsitzender **

* Mandate im Sinne von § 100 Abs. 2 Satz 2 AktG

** Diese Mandate unterliegen nicht § 100 Abs. 2 Nr. 1, § 100 Abs. 2 Satz 2 AktG, da diese nicht gesetzlich einen Aufsichtsrat zu bilden haben.

Vorstand:

- Dr. Wolfgang Gillmaier, Partner der Sozietät Dr. Gillmaier & Partner GbR Rechtsanwälte Steuerberater, München

Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen im Geschäftsjahr 2009 T€30 (Vj T€30). Diese betreffen ausschließlich Herrn Dr. Gillmaier und beinhalten keine erfolgsbezogene Komponenten oder Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung.

XII. Gewinnverwendungsvorschlag

Die TTL Information Technology AG weist für das Geschäftsjahr einen Bilanzverlust aus. Der Vorstand der TTL Information Technology AG wird deshalb der Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2009 vorschlagen, den Bilanzverlust auf neue Rechnung vorzutragen.

XIII. Konzernzugehörigkeit

Unmittelbares und oberstes Mutterunternehmen des Konzerns ist die TTL Information Technology AG, München.

Nach § 21 ff. des Wertpapierhandelsgesetzes sind börsennotierte Gesellschaften dazu verpflichtet, der Öffentlichkeit genaue Angaben über die Zusammensetzung der Aktionärskreise zur Verfügung zu stellen. Diese Publizitätsregelungen dienen dazu, die Transparenz im Wertpapierhandel zu fördern. In 2009 wurden von der Gesellschaft sechs Stimmrechtsmitteilungen veröffentlicht.

XIV. Honorare des Konzernabschlussprüfers

Die Honorare für Dienstleistungen des Abschlussprüfers SUSAT & Partner OHG betragen für das Geschäftsjahr 2009 insgesamt T€ 52. Davon entfallen auf die Abschlussprüfung T€ 36, auf Steuerberatungsleistungen T€ 4 und auf sonstige Leistungen T€ 12.

XV. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von T€37 (Vj. T€37) aus Miet- und Beraterverträgen.

XVI. Angaben zum deutschen Corporate Governance Kodex

Die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG zur Einhaltung des deutschen Corporate Governance Kodex wurde im Geschäftsjahr 2009 abgegeben und auf der Homepage der TTL AG (www.ttl-ag.de) dauerhaft zugänglich gemacht.

XVII. Belegschaft

Im Zeitraum vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2009 waren im Durchschnitt 0 (Vj. 0) Mitarbeiter beschäftigt.

XVIII. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

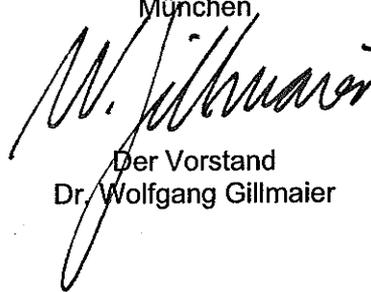
Bis zum 28. April 2010 (Freigabe des Abschlusses zur Weitergabe an den Aufsichtsrat zwecks Billigung) sind keine Vorgänge eingetreten, die für die Beurteilung der Ertrags-Finanz- und Vermögenslage des TTL Konzerns wesentlich wären.

XIX. Versicherung des gesetzlichen Vertreters zum Konzernabschluss und Konzernlagebericht

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

München, den 27. April 2010

TTL Information Technology AG,
München



Der Vorstand
Dr. Wolfgang Gillmaier

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers:

Wir haben den von der TTL Information Technology AG, München, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 28. April 2010



SUSAT & PARTNER OHG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Dr. Kirchberger
Wirtschaftsprüfer


Maiermeier
Wirtschaftsprüfer